

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt

Band: - (1987)

Artikel: Die Schalensteine Rätiens

Autor: Champion, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schalensteine Rätiens

von Dr. Hugo Champion, Olten

Dicht am Strässchen von Ardez nach Bos-cha (Unterengadin) liegt ein Schalenstein, den die Einheimischen Hexenplatte nennen (Abb. 1). Gebannt steht der Wanderer vor dem geheimnisvollen Zeugen der Vergangenheit: fast möchte er ihn zum Sprechen herausfordern. Dem Betrachter flitzen Menhire und Dolmen der Bretagne durch die Sinne: steinerne Denkmäler, Totenmonumente, Brand- und Blutopferstätten früherer Menschen, die nach einer Gottesoffenbarung suchten.

Steine und Steintische haben schon zur Jungsteinzeit und Bronzezeit kultischem Brauchtum gedient. Auch in der Antike gab es Opfersteine und Steinaltäre. Viele trugen an ihrer Oberfläche schalenartige Vertiefungen, die als Eßschalen oder Feuerlöcher gedeutet werden. Auf den stets hoch und aussichtsreich gelegenen Schalensteinen Rätiens sind Kreuze, Rillen und rätselhafte Spuren gelegentliche Begleiter der Schalen. Wahrscheinlich hatten diese Zeichen und ihre Anordnung mit der terrestrischen Orientierung oder mit der Zeitrechnung zu tun.

Bischof Christian Caminada, Autor des Buches „Die verzauberten Täler“, nimmt an, dass es sich bei den Schalensteinen um sakrale Steine eines uralten religiösen Kultes handelt. Es sind Steine, auf denen die Vorfahren vor 3000 bis 4000 Jahren Feuer entzündeten, Mähler hielten, Ahnen und Gottheiten verehrten, Fruchtbarkeit erflehten, Abwendung von Unglück erbaten. Die Schalen (Abb. 2) dienten zur Aufnahme der Opferfeuer: der Harz- oder Butterlichter.

Vermutlich zur Zeit der Wintersonnenwende und zwischen Winterende und Frühlingsanfang leuchteten die Schalenlichter von Grep Patnasa bei Dardin, die von Urmein, Andeer, Misox, Soazza, Oberkastels, Lostallo, Ruschein, Fellers, Ardez und der „platta pussenta“ bei Sagogn von den Höhen in die Täler hinab und hinaus in die Ferne. Noch bis heute hat sich bei diesen Steinen der Brauch nächtlichen Feuerscheibenwerfens in Dardin, Danis und Untervaz erhalten.

Doch die vielen Steinschalen – auch die fast zwanzig des Schalensteins von Ardez – warten vergeblich auf das Wieder-aufleuchten. Es fehlt in den Schalen die Butter für die Lichter. In Ruschein oberhalb Ilanz kommen die Schulkinder, vielfach in Begleitung der Eltern, am Osternachmittag zu den Felsen, umschreiten sie, machen Spiele, essen ihre Pitten (Fladen) und Eier, ohne zu wissen, warum sich dieser Brauch bei den Schalensteinen abspielt oder warum die Schalen in die Felsen gehauen sind.

(z.T. nach Caminada: „Die verzauberten Täler – Kulte und Bräuche im alten Rätien“. Foto: vom Verfasser.)



Abb. 1

Der Schalenstein von Ardez, ein vorgeschichtlicher Kultstein (Gesamtansicht). Die einheimische Bevölkerung nennt ihn Hexenplatte.



Abb. 2

Schalenstein von Ardez (Teilansicht). In den gegen 20 kleinen und größeren Schalen brannten zur Zeit des Frühlingsbeginns Harz- und Butterlichter.



**B. Schaub AG
Gipsergeschäft
Aarburg**

Telefon 41 49 67

*Empfiehlt sich für sämtliche
Gipserarbeiten
Fassadenisolationen
Decken- und Wandisolatoren
Leichtbauwände
Fassadenverputze
(eigene Gerüste)*

**Sachkundige
Beratung –
angemessene
Versicherung**



Agentur Aarburg

Karl Kiefer
Versicherungs-Kaufmann
Städtchen 33
Telefon 062-41 44 27

Versicherungsbüro
in Aarburg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 – 9.30 Uhr
und 16.30 – 18.00 Uhr



Sparkasse Oftringen
gegründet 1829
Telefon 062 - 41 13 80

Starten Sie richtig?

Mit dem

**zinsgünstigen
Jugendsparheft**

oder

Jugendgehaltskonto

starten Sie richtig!

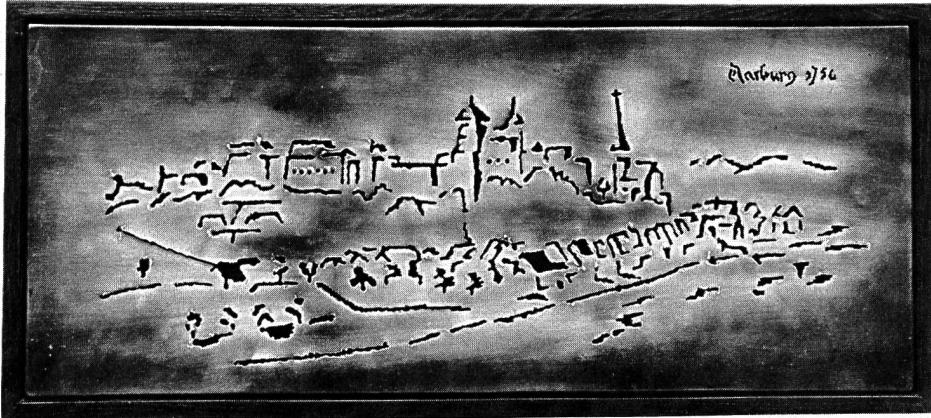
Auskunft am Schalter

Umzüge und Transporte

prompt, zuverlässig, stets einsatzbereit

Heinz Lüscher

4663 Aarburg, Telefon 062 - 41 27 50



Runstschlosserei

Erich Bolliger Söhne
4663 Aarburg

Telefon:
Geschäft 062 - 76 11 31
Privat 062 - 41 58 28